



## Aktuell

Stand: 15.5.2023

Das sechste Update befasst sich in seinem Schwerpunkt mit dem **Kirchspiel Lappienen**.

Der Mikrofilm B 347 mit dem **Taufbuch** aus der Zeit des Übergangs vom 18. ins 19. Jahrhundert wird nunmehr in seiner vollständigen Länge von **1781–1803** präsentiert. Bisher konnten nur die 1781–1800 erfasst werden, wobei auch etliche Jahrgänge ausgelassen werden mussten. Mit der Vervollständigung hat sich der Gesamtumfang der Datei mehr als verdoppelt.

Die zahlreichen äußeren Beschädigungen der Vorlage und die noch zahlreicheren Passagen, die im Mikrofilm nur ein völlig unleserliches Schwarz in Schwarzaufweisen, führen freilich dazu, dass nicht mehr der gesamte Inhalt dieses Taufbuchs erfasst

werden konnte; soweit irgendwie auch nur ansatzweise lesbar sind jedoch sämtliche Einträge dieses Registers nunmehr bei „Maryka\_Bruisate“ im Netz.

Veröffentlicht werden mit dem sechsten Update auch der Folgeband (**Taufen 1804–1818**); ferner die **Sterberegister 1807–1817** sowie **1817–1832**, womit die insoweit bislang bestehende Lücke zum bereits veröffentlichten Band (Sterbefälle 1833–1848) geschlossen werden konnte.

Es ist beabsichtigt, die Kirchenbücher von Lappienen, soweit als Mikrofilm verfügbar, vollständig bei „Maryke\_Bruisate“ ins Netz zu stellen, und auf diesem Weg ist mit den vorstehend aufgeführten Registerbänden ein weiterer großer Schritt getan. Von den noch fehlenden Bänden ist das meiste schon erfasst, bedarf jedoch noch der Überarbeitung. Das nächste Update wird Weiteres aus diesem Kirchspiel bringen.

Neben Lappienen ist das **Kirchspiel Laukn** erneut Gegenstand einer Veröffentlichung. Da ein Taufbuch dieses Kirchspiels nicht mehr existiert, wurde aus anderen Quellen eine Liste von **Geburten 1730–1865** zusammengestellt, die ausschließlich solche Geburten erfasst, die in einem der Orte stattfanden, die ab 1854 zum neu gegründeten Kirchspiel Laukn gehörten.

Stand: 1.12.2022

Mit dem fünften Update wächst der Umfang der Website „Maryke Bruisate“ erneut um mehr als 1.000 Seiten.

Da beim letzten Update mit Laukn und Naumiestis zwei neue Orte vorgestellt wurden, war auch eine Anpassung der Übersichtskarte erforderlich. Diese wird nunmehr in ihrem aktuellen Zustand präsentiert.

Im Übrigen liegt der Schwerpunkt des Updates auf dem **Kirchspiel Inse**. Das **Taufregister der Jahre 1767–1874** ist ebenso hinzugekommen wie das **Sterberegister der Jahre 1767–1874**. Mit anderen Worten: Die Kirchenbuchunterlagen des Kirchspiels liegen nunmehr vollständig vor. Mehr noch: Auch die Folgezeit ist mit den Registern des **Standesamts Inse** vertreten, denn auch das **Geburtsregister (1874–1905)**, das **Heiratsregister (1874–1930)** sowie das **Sterberegister (1874–1944)** sind, soweit derzeit möglich, in das vorliegende Update aufgenommen; allein die Datenschutzbestimmungen verhindern (noch), dass auch das Material des Standesamts vollständig vorgelegt werden kann.

Ergänzendes Material wird auch zum Ort **Karkeln** vorgestellt. Das Update präsentiert eine im **Jahr 1841** vom Präsentor Lehmann erstellte Liste sämtlicher Kinder des Schulbezirks, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht konfirmiert waren (**Konfirmandenliste**) – sicherlich nur eine Momentaufnahme in der langen Geschichte des Kirchspiels und doch mit eigenem Wert, vermittelt die Liste so manches über die personelle Struktur (einschließlich der Zuwanderung aus anderen Orten) in der Mitte des 19. Jahrhundert.

Stand: 15.7.2022

Das vierte Update bringt abermals neue Register:

Mit dem **Eheschließungsregister der Jahre 1854–1893** der Kirchengemeinde **Lauknen** sowie einem **Seelenverzeichnis 1824–1848** der evangelischen Kirche von **Naumiestis** sind zwei weitere Orte in die Website aufgenommen, die streng genommen nicht in den gesteckten Rahmen passen: Lauknen war ein Ort, der (wie schon Gilge) außerhalb des Kreises Niederung (nämlich im Kreis Labiau) lag, und bei Naumiestis handelt es sich gar um ein „miestelis“ (Städtchen), das niemals zum Deutschen Reich gehörte, sondern zu seiner Zeit grenznah im benachbarten russischen Zarenreich gelegen war.

Zur Aufnahme von Lauknen in die Website kam es auf Anregung eines Nutzers, dessen Wunsch sich gleich weitere Nutzer anschlossen; da Lauknen nahe an der Grenze zum Kreis Niederung liegt und die Eheschließungen von Lauknen auch dort ihre Spuren hinterlassen haben, wurde diesem Wunsch gerne entsprochen. – Naumiestis hingegen war schon seit Langem in der Planung, und das nicht nur, weil Maryke Bruiszate, die Namensgeberin dieser Website, dort die letzten zehn Jahre ihres Lebens verbracht hat; angesichts eines nicht geringen Anteils an deutscher Bevölkerung ist die Veröffentlichung des Seelenverzeichnisses auch für den deutschen Ahnenforscher von Bedeutung. Um dem deutschen Nutzer die geographische Orientierung zu erleichtern, wurde ein Verzeichnis von zahlreichen in der Liste erwähnten Orten (nebst Lagebeschreibung) hinzugefügt.

Schließlich wird mit dem jetzt vorgelegten Update auch das Material zum Kirchspiel **Lappienen** erweitert um die **Sterberegister 1776–1806** sowie **1832–1848**. Auch wenn es sich um einen Zeitraum von noch nicht einmal 50 Jahren handelt – allein diese beiden Dateien machen einen Umfang von zusammen mehr als 650 Seiten aus.

Stand: 1.1.2022

Das dritte Update hat mehrere Schwerpunkte:

Aus dem Kirchspiel **Kallningken** sind nunmehr auch die bislang noch fehlenden Register, nämlich das **Sterberegister der Jahre 1718–1767** und das **Heiratsregister der Jahre 1739–1766**, ins Netz gestellt; die hinzu gekommenen Eheschließungen wurden darüber hinaus in einem weiteren Kapitel der „**Fremdgängerkartei**“ ausgewertet. Kallningken ist damit nach Karkeln, Schakuhnen und Schillgallen (katholisch) das vierte Kirchspiel der Tiefen Niederung, von dem sämtliche heute noch (als Mikrofilm) vorhandenen Register in der Website „Maryke Bruisztat“ erfasst sind.

Auch das Angebot zum Kirchspiel **Inse** ist mit dem vorliegenden Update gewachsen. Neben dem **Sterberegister der Jahre 1718–1767** und dem **Heiratsregister der Jahre 1739–1766** (insoweit als Auszüge der Register der Mutterkirche in Kallningken) sind nunmehr auch die **Sterbefälle der Jahre 1767–1847** erfasst.

Das von der Seitenzahl umfangreichste neue Kapitel der Website betrifft die **Taufen des Kirchspiels Russ der Jahre 1774–1857**. Obwohl es sich mit Russ um das älteste Kirchspiel der Region handelt, ist die Quellenlage mehr als dürftig. Soweit es Taufen betrifft, existieren lediglich zwei Mikrofilme über einen Zeitraum von lediglich sieben bzw. zehn Jahren, darüber hinaus gibt es ein alphabetisches Taufregister, das sich über einen Zeitraum von 78 Jahren erstreckt, in dem allerdings Kindesmütter in der Regel nicht mit vollem Namen genannt sind. Im vorliegenden Update wurde das vorhandene Quellenmaterial zu einem einheitlichen – teils „rekonstruierten“ – Taufregister des gesamten Zeitraums zusammengefasst, wobei in zahlreichen Fällen unter Rückgriff auf das Sterbe- und das Heiratsregister die fehlenden Namen der Kindesmütter ergänzt wurden.

Schließlich ist auch der Abschnitt „**Aufsätze**“ um einen neuen Beitrag erweitert worden, der unter dem Titel „**Eine verhängnisvolle Entenjagd – Sterberegister in der Tiefen Niederung**“ einen Streifzug durch mehr oder weniger merkwürdige Sterbefälle der Region bietet.

Stand: 30.6.2021

Mit dem zweiten Update wird neben einer umfangreichen Erweiterung des Registerteils eine Karte der Region präsentiert, die den Nutzern die Möglichkeit gibt, sich über die Lage der einzelnen Kirchspiele zu orientieren.

Die Karte, die zunächst unter Berücksichtigung der bisher erfassten Kirchspiele angelegt war, musste noch einmal in Richtung Norden erweitert werden; denn mit Deutsch Crottingen – bis 1945 das nördlichste evangelische Kirchspiel des Deutschen Reichs – wurde der Kreis der Kirchspiele noch einmal erweitert. Aus dem äußerst geringen Bestand der noch als Mikrofilm erhaltenen Register wird hier das Taufbuch der Jahre 1797–1825 vorgestellt.

Umfangreiche Ergänzungen bringt das Update zum Kirchspiel Kallningken. Neben dem Sterberegister der Jahre 1832–1875 wurde auch das Taufregister (Jahre 1805–1874) vollständig erfasst, sodass von den mehr als 150 Jahren Kirchenbüchern des Sprengels nunmehr lediglich noch die frühen Heirats- und Sterberegister (jeweils bis 1767) fehlen; auch sie sind bereits erfasst, wegen der extrem schwierigen Lesbarkeit ihrer jeweiligen Vorlage sollen sie jedoch noch einmal abschließend überprüft werden. Ihre Veröffentlichung in „Maryke Bruisate“ ist für das nächste Update vorgesehen.

Auch die „Fremdgängerkartei“ wurde um ein Kapitel erweitert. Denn da im Taufregister von Kallningken der Jahre 1805–1874 eine ungewöhnlich hohe Anzahl an Taufen erfasst wurde, die Kinder betrafen, deren Eltern aus einem anderen Kirchspiel kamen, wurden die entsprechenden Einträge in einer besonderen Datei „Fremdgängerkartei Kallningken – Taufen 1805–1874“ nach Herkunftsorten neu sortiert und chronologisch geordnet.

Stand: 15.1.2021

Das erste Update bringt gleich mehrere neue Register:

Einen Schwerpunkt bietet das katholische Kirchspiel Schillgallen, von dem bislang lediglich das Heiratsregister 1823–1877 erfasst war. Mittlerweile konnten auch das Tauf- und das Sterberegister „entdeckt“ und für den gleichen Zeitraum erfasst werden; sie befanden sich nicht bei „ancestry“ sondern bei „familysearch“ – der Website der Mormonen. Bei „Maryke Bruisate“ sind somit nunmehr die kompletten Register des Kirchspiels, soweit online verfügbar, ins Netz gestellt. Das nunmehr erheblich größere

Datenmaterial ermöglichte im Übrigen zahlreiche Ergänzungen (und Korrekturen) auch beim Heiratsregister sowie bei der Rubrik „Der Ort und seine Kirche“.

Mit dem vorliegenden Update wurde auch ein weiterer Ort in die Website „Maryke Bruisate“ aufgenommen, nämlich Rossitten: Erfasst wurden alle Register, die aus der Amtszeit von Pfarrer Christian Kößling (1727–1752) vorhanden sind. Das Tauf- und das Sterberegister liegen vollständig vor; das Heiratsregister war hingegen schon bei der Mikroverfilmung lückenhaft, und entsprechend finden sich hier nur die ersten zwölf Jahrgänge (bis 1738 einschließlich).

Auch das Registermaterial zum Kirchspiel Kallningken konnte vervollständigt werden. Mit dem Sterberegister der Jahre 1767–1831 ist ein weiterer großer Schritt auf dem Weg zur vollständigen Erfassung dieses Kirchspiels getan. Weitere bislang noch nicht erfasste Kirchenbücher dieses Sprengels sind für das nächste Update vorgesehen.

Schließlich konnte auch die Rubrik „Aufsätze“ um einen neuen Beitrag erweitert werden. Unter dem Titel „Ein gefälschter Taufschein“ wird über eine evangelisch/katholische „Mischehe“ berichtet, bei der gleich zwei Pfarrer gehörig hinters Licht geführt wurden – ein Aufsatz zum Kopfschütteln, aber auch zum Schmunzeln.

Stand: 1.6.2020

Die Website „Maryke Bruisate“ ist unvollständig und wird selbstredend nie „fertig“ werden. Überall gibt es etwas zu korrigieren und/oder zu ergänzen, und über die hier veröffentlichten Kirchspiele und sonstige Themen hinaus werden sich neue Felder erschließen.

Vor diesem Hintergrund sind regelmäßige „Updates“ vorgesehen, in denen bislang Fehlendes ergänzt, Falsches überarbeitet und Neues präsentiert wird. Je nach Menge des neuen Materials sollen diese Ergänzungen zwei- bis dreimal im Jahr erfolgen. Dabei wird jedes Mal unter „Aktuell“ der neue „Stand“ angezeigt und zugleich mitgeteilt, was sich seit dem letzten Mal getan hat.

Ein Blick auf „Aktuell“ wird also jederzeit klarstellen, ob und ggf. wann es ein „Update“ gegeben hat und was dieses ggf. an Neuem enthält.